

Lösungen

Klausurtrainer

für das

Wirtschaftsgymnasium

im Fach Volks- und

Betriebswirtschaftslehre (WGW)

zusammengestellt und bearbeitet von

Anton Wörner

Wolfgang Ulshöfer

Manfred Eberhardt

unter Mitarbeit von Anja Volz

59. vollkommen neu bearbeitete Auflage 2017

Druck, Bestellung und Versand:

BAHNMAYER GMBH DRUCK + REPRO

Weißensteiner Straße 58, 73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 0 71 71/9 27 89-0

Telefax 0 71 71/9 27 89-33

www.bahnmayer.de · E-Mail: info@bahnmayer.de

ISBN 978-3-938538-24-1

Alle Rechte vorbehalten

Wir nehmen Umweltschutz ernst!

*Dieses Buch ist auf
chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt.*

Ihre



bahnmayer
druck & medien

und Autoren.

Gesamte Herstellung in Schwäbisch Gmünd/Ostalb

Vorwort zum Lösungsband

Liebe Schülerinnen und Schüler,

der vorliegende Lösungsband soll Ihnen helfen, Ihre Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Abiturprüfung zu intensivieren. Sie können an Sicherheit gewinnen, wenn Sie versuchen, auch die

„Zusammenfassenden Aufgaben“

am Ende der jeweiligen Kapitel (siehe Inhaltsverzeichnis) zu lösen.

Die ausführlichen, schülergerechten Lösungen geben Ihnen Hinweise zur richtigen Bearbeitung der Aufgaben.

Für jede Lösung ist die Seitenzahl im Aufgabenband angegeben. So finden Sie schnell die zur Aufgabe passende Lösung.

Für Hinweise auf Irrtümer, Unvollkommenheit und Lücken werden die Verfasser stets dankbar sein.

Wir Autoren wünschen Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, viel Erfolg!

Im Mai 2017

Die Verfasser

Wie erreichen Sie uns?

Gerne kommunizieren wir mit Ihnen:
info@bahnmayer.de

Wir antworten garantiert!

A Betriebswirtschaftslehre

1	<i>Internes Rechnungswesen – Vollkostenrechnung</i>	10
1.1	Geschäftsbuchführung und Kosten- Leistungsrechnung	10
1.2	Kostenrechnerische Korrekturen	11
1.3	Kostenauflösung, Kosten- und Erlösfunktion	16
1.4	Verrechnung der Gemeinkosten	19
1.5	Kostenträgerzeitrechnung, Gesamtkalkulation	20
1.6	Kostenträgerstückrechnung	23
	Zusammenfassende Aufgaben zur Vollkostenrechnung	23
2	<i>Internes Rechnungswesen – Prozesskostenrechnung</i>	26
2.1	Prozesskostenrechnung im Detail	26
2.2	Effekte der Prozesskostenrechnung	27
	Zusammenfassende Aufgaben zur Prozesskostenrechnung	28
3	<i>Internes Rechnungswesen – Deckungsbeitragsrechnung</i>	33
3.1	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung	33
3.2	Kurz- und langfristige Preisuntergrenze	33
3.3	Entscheidung über Zusatzaufträge	35
3.4	Sortimentsentscheidungen bei freien Kapazitäten	37

3.5	Sortimentsentscheidung bei einer Engpasssituation	40
3.6	Eigenfertigung oder Fremdbezug?	43
	Zusammenfassende Aufgaben zur Deckungsbeitragsrechnung	45
4	<i>Kostenrechnungssysteme</i>	56
	Zusammenfassende Aufgaben zu Kostenrechnungssystemen	56
5	<i>Rechtsform der Unternehmung</i>	62
5.1	Entwicklungsstufen der Rechtsformen	62
5.2	Handelsrechtliche Grundlagen der Unternehmung	62
5.3	Kriterien für die Wahl der Rechtsform der Unternehmung	63
5.4	Einzelunternehmung und Personengesellschaft	63
5.5	GmbH, UG (haftungsbeschränkt) und GmbH & Co. KG	68
5.5.1	GmbH, Unternehmungsgesellschaft – UG (haftungsbeschränkt)	68
5.5.2	Die GmbH und Co. KG	68
5.6	Die Aktiengesellschaft (AG)	69
5.6.1	Merkmale der AG	69
5.6.2	Mitbestimmung im Aufsichtsrat der AG	70
5.7	Aktienarten und Aktienrechte	72
5.8	Vergleich alternativer Unternehmensformen	73
5.8.1	Vergleich Einzelunternehmen und Personengesellschaften	73

5.8.2 Vergleich Kapitalgesellschaften	73
Zusammenfassende Aufgaben zu Rechtsformen der Unternehmungen	74
6 Finanzierung und Investition	76
6.1 Offene Selbstfinanzierung	76
6.1.1 Gewinnverwendung bei einer KG	76
6.1.2 Eigenkapitalgliederung und Gewinnverwendung bei einer AG	77
6.2 Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten	79
6.3 Außenfinanzierung in Form von Beteiligungsfinanzierung	81
6.3.1 Beteiligungsfinanzierung bei einer KG	81
6.3.2 Beteiligungsfinanzierung bei einer AG als Kapitalerhöhung gegen Einlagen	82
6.4 Außenfinanzierung in Form der Kreditfinanzierung	85
6.5 Kreditsicherheiten	89
6.6 Leasing als besondere Form der Fremdfinanzierung	91
6.7 Sachinvestitionen und Investitionsrechnung	95
6.7.1 Kostenvergleichsrechnung	95
6.7.2 Amortisationsrechnung	99
6.7.3 Kapitalwertmethode als dynamische Investitionsrechnung	100
Zusammenfassende Aufgaben zu Finanzierung und Investition	102

7	<i>Jahresabschluss</i>	106
7.1	Rechnungslegungsgrundsätze und Bestandteile des Jahresabschlusses	106
7.2	Ziele des Jahresabschlusses	106
7.2.1	Ziele der handelsrechtlichen Bewertung	106
7.2.2	Ziele und Bestandteile des Jahresabschlusses nach IAS / IFRS	106
7.2.3	Ziele des Jahresabschlusses nach Steuerbilanz	106
7.3	Bewertung nach HGB	107
7.4	Bilanzkennzahlen	111
7.5	Erfolgskennzahlen	113
	Zusammenfassende Aufgaben zum Jahresabschluss	117
8	<i>Unternehmerische Ziele und ausgewählte Controllinginstrumente als Gegenstand der Unternehmensführung</i>	120
	Zusammenfassende Aufgaben zu Unternehmensführung und Controlling	120

B Volkswirtschaftslehre

1	<i>Verhalten der Marktteilnehmer unter Wettbewerbsbedingungen</i>	125
1.1	Abhängigkeit der Nachfrage	125
1.2	Nachfrageelastizität	126
1.3	Abhängigkeit des Angebots	127
	Zusammenfassende Aufgaben zum Verhalten der Marktteilnehmer unter Wettbewerbsbedingungen	128
2	<i>Preisbildung auf verschiedenen Arten von Märkten</i>	132
2.1	Die Preisbildung beim Polypol auf dem vollkommenen Markt	132
2.2	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten	135
2.3	Angebotsmonopol	138
2.4	Preisbildung beim Polypol auf dem unvollkommenen Markt	141
2.5	Verhaltensweisen der Oligopolisten am Beispiel des Angebotsoligopols	143
	Zusammenfassende Aufgaben zur Preisbildung auf verschiedenen Arten von Märkten	144
3	<i>Notwendigkeit und Ziele der Wirtschaftspolitik</i>	152
3.1/ 3.2	Konjunktur	152
	Zusammenfassende Aufgaben zu Notwendigkeit und Ziele der Wirtschaftspolitik	154

4	<i>Geldtheorie und Geldpolitik</i>	157
4.1	Grundbegriffe der Geldtheorie – Geldschöpfung	157
4.2	Binnenwert des Geldes (Kaufkraft)	158
4.3	Geldwertschwankungen	160
4.4	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	161
	Zusammenfassende Aufgaben zu Geldtheorie und Geldpolitik	163
5	<i>Wirtschaftspolitische Konzeptionen zur Wachstums- förderung und Konjunkturstabilisierung</i>	168
	Aufgaben zu Kapitel 5	168
	Zusammenfassende Aufgaben zu Wirtschaftspolitische Konzeptionen zur Wachstumsförderung und Konjunkturstabilisierung	170
6	<i>Aktuelle Problemfelder der Wirtschaftspolitik</i>	176
6.1	Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie	176
6.2	Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik	179
6.3	Sozial- und Verteilungspolitik	181
7	<i>Außenwirtschaft und Globalisierung</i>	183
	Aufgaben	183

4

a) – g) alle Werte in Euro

Rechnungskreis I				Rechnungskreis II					
Geschäftsbuchführung				Abgrenzungsbereich				Kosten- und Leistungsrechnung	
				Unternehmensbezogene Abgrenzung		Kostenrechnerische Korrekturen			
Kto.-Nr.	Kontenbezeichnung	Aufwand	Ertrag	Neutraler Aufwand	Neutraler Ertrag	Aufwand	Verr. Kosten	Kosten	Leistungen
5000	Umsatzerlöse		2 920 000						b) 2 920 000
5460	Erträge aus dem Abgang von Sachanlag.		250 000		c) 250 000				
6000	Aufwendungen für Rohstoffe	830 000						830 000	
6030	Aufwendungen für Betriebsstoffe	160 000						160 000	
6200	Fertigungslöhne	420 000						d) 420 000	
6300	Gehälter u. Hilfslohne	180 000						180 000	
6500	Abschreibungen auf Sachanlag.	250 000				250 000	170 000	e) 170 000	
6910	Verluste aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	40 000		40 000					
7510	Zinsaufwendungen	50 000						50 000	
7 ...	Sonstige Aufwendungen	380 000						f) 380 000	
	Summen	2 310 000	3 170 000	40 000	250 000	250 000	170 000	2 190 000	2 920 000
		a) 860 000		210 000		-	80 000	730 000	
		3 170 000	3 170 000	250 000	250 000	250 000	250 000	2 920 000	2 920 000

Unternehmensergebnis = 860 000,00 € Gewinn
 Neutrales Ergebnis = 130 000,00 € Gewinn
 (210 000,00 € – 80 000,00 €)
 Betriebsergebnis = 730 000,00 € Gewinn

1.3 Kostenauflösung, Kosten- und Erlösfunktion

1

Seite 28

- a) $k_v = \frac{K_2 - K_1}{X_2 - X_1} = \frac{837\,300\text{ €} - 748\,200\text{ €}}{83\text{ St.} - 72\text{ St.}} = \frac{89\,100\text{ €}}{11\text{ St.}} = \mathbf{8\,100\text{ € / St.}}$
 $K_f = 837\,300\text{ €} - (8\,100\text{ €} \cdot 83) = 165\,000\text{ €}$
 $K(75) = 8\,100\text{ €} \cdot 75 + 165\,000\text{ €} = \mathbf{772\,500\text{ €}}$
- b) $E = K; \quad 11\,400x = 8\,100x + 165\,000; \quad \cdot x = \mathbf{50\text{ Stück}}$
- c) Gewinn = Erlös - Kosten
 $0,05 K = E - K$
 $E = K + 0,05 K$
 $11\,400x = 8\,100x + 165\,000 + (8\,100x + 165\,000) \cdot 0,05$
 $11\,400x = 8\,505x + 173\,250$
 $2\,895x = 173\,250$
 $x = 59,84; \text{ aufgerundet } 60 \text{ Zellen/Monat}$
 Beschäftigungsgrad bei 60 Zellen: $60 \cdot 100/90 = \mathbf{66\,2/3\%}$
- d) $G_{NOV} = 11\,400\text{ €} \cdot 72 - (72 \cdot 8\,100\text{ €} + 165\,000\text{ €}) = 72\,600\text{ €}$
 $g_{NOV} = 72\,600,00\text{ €} : 72 = \mathbf{1\,008,33\text{ €}}$
 $G_{Dez} = 11\,400\text{ €} \cdot 75 - (75 \cdot 8\,100\text{ €} + 165\,000\text{ €}) = 82\,500\text{ €}$
 $g_{Dez} = 82\,500,00\text{ €} : 75 = \mathbf{1\,100,00\text{ €}}$

Stückkostendegression führt zu Stückgewinnerhöhung. Mit wachsender Produktionsmenge sinken die Fixkosten pro Stück und damit auch die gesamten Stückkosten. Bei gleichbleibendem Stückerlös steigt der Stückgewinn.

- e) $K(100)$ einschließlich Überstundenzuschläge $987\,150,00\text{ €}$
 $K(100)$ ohne Überstundenzuschläge $975\,000,00\text{ €}$
 ΔK für 10 Zellen über der Kapazitätsgrenze $12\,150,00\text{ €}$
 ΔK für 1 Zelle über der Kapazitätsgrenze $1\,215,00\text{ €}$
 Lohnkosten pro Zelle: $k_v/2 = 8\,100,00\text{ €}/2 = 4\,050,00\text{ €}$
 Überstundenzuschlag pro Zelle $= 1\,215,00\text{ €}; \text{ also } 30\% \text{ von } 4\,050,00\text{ €}.$

2

Seite 28

- a) 1. $k_v = \frac{972\,000\text{ €} - 804\,000\text{ €}}{66\,000\text{ St.} - 52\,000\text{ St.}} = 12,00\text{ €/Stück}$
 Fixe Kosten = $972\,000,00\text{ €} - 66\,000,00\text{ €} \cdot 12,00\text{ €} = 180\,000,00\text{ €}$
2. Max. Produktion nach der Kapazitätserhöhung = $\frac{70\,000\text{ St.} \cdot 40}{35} = 80\,000\text{ Stück}$
3. Lohnkosten_{alt} = 30 % von 12,00 € = 3,60 €/Stück
 Lohnkosten_{neu} = $\frac{3,60\text{ €} \cdot 35\text{ Std.}}{40\text{ Std.}} = 3,15\text{ €/St.}$
 $k_{v\text{neu}} = 12,00\text{ €} - 3,60\text{ €} + 3,15\text{ €} = 11,55\text{ €/Stück}$



Zusammenfassende Aufgaben zur Vollkostenrechnung

1

Seite 40

a) Gemeinkostenzuschläge

Kostenarten	Zahlen der KLR	Materialbereich	Fertigbereich	Verwaltung Vertrieb
Summe der Gemeinkosten (in €)	86 500,00	8 000,00	38 000,00	40 500,00
Zuschlagsbasis (in €)	-	64 000,00	40 000,00	150 000,00
Zuschlagsätze	-	12,5 %	95 %	27 %

b)

Einzelkalkulation für	€ Büroeinrichtung	€ Wohnzimmer
Materialverbrauch	2 400,00	1 600,00
+ 12,5 % Mat. Gemeinkosten	300,00	200,00
Materialkosten	2 700,00	1 800,00
+ Fertigungslöhne	1 000,00	1 500,00
+ 95 % Fert. Gemeinkosten	950,00	1 425,00
Fertigungskosten	1 950,00	2 925,00
Herstellkosten	4 650,00	4 725,00
+ 27 % Verw. und Vertriebsgemeinkosten	1 255,50	1 275,75
Selbstkosten	5 905,50	6 000,75

2

Seite 40

a)

	€	€
Fertigungsmaterial	7 500,00	
MGKZ 4%	300,00	
Materialkosten		7 800,00
Fertigungslöhne	15 700,00	
FGK 70%	10 990,00	
SEK der Fertigung	1 500,00	
Fertigungskosten		28 190,00
Herstellkosten		35 990,00
VwGKZ 10%	v. H.	3 599,00
VtGKZ 4%	v. H.	1 439,60
Selbstkosten		41 028,60
Gewinnzuschlag 10%	v. H.	4 102,86
Barverkaufspreis		45 131,46
Kundenskonto 3%	i. H.	1 395,82
Listenverkaufspreis (Zielverkaufspreis) da kein Rabatt		46 527,28

2.3 Angebotsmonopol

1

Seite 251

a)	Preis je Karte (€)	Zahl der Besucher	Umsatz (€)	Kosten (Kf+kv·x) (€)	Verlust/Gewinn (€)
	5,00	600	3 000,00	2 500 + 600 = 3 100	- 100,00
	5,50	575	3 162,50	2 500 + 575 = 3 075	+ 87,50
	6,00	550	3 300,00	2 500 + 550 = 3 050	+ 250,00
	6,50	525	3 412,50	2 500 + 525 = 3 025	+ 387,50
	7,00	500	3 500,00	2 500 + 500 = 3 000	+ 500,00
	7,50	475	3 562,50	2 500 + 475 = 2 975	+ 587,50
	8,00	450	3 600,00	2 500 + 450 = 2 950	+ 650,00
	8,50	425	3 612,50	2 500 + 425 = 2 925	+ 687,50
	9,00	400	3 600,00	2 500 + 400 = 2 900	+ 700,00
	9,50	375	3 562,50	2 500 + 375 = 2 875	+ 687,50
	10,00	350	3 500,00	2 500 + 350 = 2 850	+ 650,00
	10,50	325	3 412,50	2 500 + 325 = 2 825	+ 587,50
	11,00	300	3 300,00	2 500 + 300 = 2 800	+ 500,00
	11,50	275	3 162,50	2 500 + 275 = 2 775	+ 387,50
	12,00	250	3 000,00	2 500 + 250 = 2 750	+ 250,00

- b) Zum gewinnmaximalen Einheitspreis werden 400 Karten zu je 9,00 € verkauft. Es bleiben dann 200 Karten unverkauft.
- c) Umsatzmaximum ist beim Preis von 8,50 € und 425 verkauften Karten erreicht.
- d) Das Gewinnmaximum liegt vor dem Umsatzmaximum, da gilt:
 Gewinnmaximum: Grenzerlös = Grenzkosten
 Umsatzmaximum: Grenzerlös = 0
- e) $100 \cdot 12,00 \text{ €} = 1\,200,00 \text{ €}$
 $200 \cdot 10,00 \text{ €} = 2\,000,00 \text{ €}$
 $200 \cdot 7,00 \text{ €} = 1\,400,00 \text{ €}$
 $100 \cdot 5,00 \text{ €} = \underline{500,00 \text{ €}}$
 600 5 100,00 €
- Gesamtgewinn = Umsatz – Kosten = 5 100,00 – 3 100,00 = 2 000,00 €
 Es können alle Karten verkauft werden, da
- mindestens 100 Personen bereit sind, 12,00 € zu bezahlen;
 - mindestens 300 (200 + 100) Personen bereit sind, 10,00 € zu bezahlen;
 - mindestens 500 (200 + 200 + 100) Personen bereit sind, 7,00 € zu bezahlen;
 - weitere 100 Personen bereit sind, 5,00 € zu bezahlen.
- f) Beim Preis von 5,50 € sind alle Kosten gedeckt. Es verbleibt ein geringer Gewinn. Exakt kostendeckend ist der Preis bei ca. 5,30 €.
- g) Gewinn- und Umsatzmaximum würden zusammenfallen, da Grenzkosten = 0.

7 Außenwirtschaft

1

Seite 319

Situation 1

	Produktionskosten je Stück		Kostenverhältnisse	
	Gut A	Gut B	A : B	B : A
Inland	2	4	$2 : 4 = 0,5$	$4 : 2 = 2,0$
Ausland	2	4	$2 : 4 = 0,5$	$4 : 2 = 2,0$

Zwischenergebnis:

- keine absoluten Kostenvorteile
- keine relativen Kostenvorteile

Außenhandelsbetrachtung:

Austauschverhältnis (A : B = 3 : 2) bedeutet:

- 1 ME von Gut A entspricht 2/3 ME von Gut B und
- 1 ME von Gut B entspricht 1,5 ME von Gut A

Ergebnis:

Fall 1: Inland produziert Gut A für den Export

- eigene Kosten → 1 ME Gut A entspricht 0,5 ME von Gut B
- Exporterlös → 1 ME Gut A entspricht 2/3 ME von Gut B

Folge: Außenhandel bringt ausschließlich dem Inland Vorteile, da das Ausland mehr für das Gut A bezahlen muss (2/3) als es eigene Kosten (0,5) hat.

Fall 2: Ausland produziert Gut B für den Export

- eigene Kosten → 1 ME Gut B entspricht 2,0 ME von Gut A
- Exporterlös → 1 ME Gut B entspricht 1,5 ME von Gut A

Folge: Außenhandel bringt dem Ausland Nachteile, da es für das Gut B höhere Kosten (2,0) hat als es Exporterlöse (1,5) erzielt.

Situation 2

	Produktionskosten je Stück		Kostenverhältnisse	
	Gut A	Gut B	A : B	B : A
Inland	3	7	$3 : 7 = 0,43$	$7 : 3 = 2,33$
Ausland	5	6	$5 : 6 = 0,83$	$6 : 5 = 1,20$

Zwischenergebnis:

- absolute Kostenvorteile
Das Inland hat absolute Kostenvorteile bei Gut A und das Ausland bei Gut B.
- relative Kostenvorteile
Das Inland hat einen relativen Kostenvorteil bei Gut A (0,43) und das Ausland bei Gut B (1,20)